

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 8 (1985)

Heft: 1

Rubrik: Der Zentralvorstand tagte in Rheinfelden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freude haben, laden wir herzlich ein, an diesem Wochenende mit uns zu feiern. Sie werden sich bei herrlichen Rahmenbedingungen überzeugen können, dass unser Lied ein Teil unseres Wesens und unserer Lebensgewohnheiten ist. Chöre aus all unseren Tälern werden wir mit Ihnen am Schlusse des Festes gemeinsam die bündnerische Landeshymne von unserem Komponisten Otto Barblan singen:

« Heil Dir mein Schweizerland,
Heil Dir frei Alpenland . . . »

Reto Gredig, Kantonalpräsident

Société cantonale de chant du canton des Grisons

Notre série d'articles sur les associations cantonales se poursuit avec celle des Grisons, appelé aussi le canton aux 150 vallées et où l'on parle trois langues. Fridolin Bargetzi décrit dans un premier article l'histoire du chant choral dans ce canton et en trace l'itinéraire du début du 19^e siècle en passant par la fondation de la société cantonale pour aboutir finalement aux nombreuses fêtes de chant célébrées jusqu'à ce jour.

Albert Decurtins, quant à lui, signe la rubrique consacrée aux compositeurs et paroliers qui dans leurs œuvres vouent un soin toujours plus attentif à la langue romanche, si bien qu'il existe maintenant un répertoire étendu et qui s'élargit encore avec les années.

Une importance particulière est dévolue au célèbre *Festival de Calven* d'Otto Barblan (1899) pour commémorer la bataille de Calven (1499). Ce compositeur est né aux Grisons et s'est établi à Genève en 1887 où il joua un rôle de premier ordre dans la vie musicale genevoise (cf. aussi p. 23).

Le mot de la fin revient à Reto Gredig, président de la Société cantonale des chanteurs des Grisons, qui confirme que la joie de chanter n'est pas un vain mot dans les Grisons. Cette affirmation n'est pas erronée et elle fait mentir tous ceux qui se sont fabriqué une idée préconçue de ce grand canton.

Der Zentralvorstand tagte in Rheinfelden

gt. Der Zentralvorstand hielt am 2./3. November 1984 seine ordentliche Herbstsitzung in Rheinfelden ab. Umrahmt von einem herzlichen Empfang durch das Rheinfelder Oberhaupt Stadtmann Molinari und von gesanglichen Darbietungen der ortsansässigen Chöre, dem Männerchor und dem Gemischten Chor Rheinfelden, kam eine ordentliche Fracht von Traktanden zur Abwicklung.

Da waren vor allem die revidierten Statuten: Nachdem in den Jahren des Bestehens der SCV nun Erfahrungen gesammelt worden sind, an denen die Richtigkeit unserer Statuten und Grundsätze erprobt wurde, sind einige Modifikationen notwendig geworden. Der Zentralvorstand hat die revidierten Statuten genehmigt und die Vorlage zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Als weiteres ernsthaftes Geschäft standen die Nominationen für die Geschäftsleitung und die Musikkommission zur Debatte. Bekanntlich sind nicht wenige Vakanzen an der nächsten Delegiertenversammlung wieder zu besetzen. Die Geschäftsleitung legt grössten Wert darauf, eine genügende Kandidatenliste präsentieren zu können. Bis zum Sitzungsbeginn konnten denn auch bereits einige Nominationen durch die anwesenden Kantonalpräsidenten vorgestellt werden. Besonderes Gewicht verlangt der

Vertreter der Musikkommission für die neuen Mitglieder seines Gremiums. Fachlich bestens ausgewiesene Leute sollten in dieser Kommission mitwirken, damit in allen Belangen unserer Bestrebungen Qualität angeboten werden kann. Ganz allgemein ging der Ruf nach grösserer Beteiligung und Berücksichtigung von Frauen in unsern Verbandsorganen. Die Frist für weitere Nominationen gilt noch bis zur Frühjahrssitzung des Zentralvorstandes, alsdann sollte die definitive Kandidatenliste vorliegen. Über die finanzielle Situation, im Vergleich der Jahre 1978 bis 1983, referierte der Zentralkassier Heinz Beer. Dieser Vergleich zeigt, dass die finanziellen Ziele, die mit Beginn der Verbandstätigkeit gesteckt wurden, erreicht sind. Unter diesem Traktandum wurde auch einem als Rückkommensantrag entgegengenommenen Begehren des Vereins SGF 82 stattgegeben, wonach die Schlussabrechnung des Gesangfestes eine Korrektur z. G. der beteiligten Verbände erfährt. Bei der Neuorganisation des Archivs zeigen sich nach wie vor einige Schwierigkeiten, da vor allem ein geeigneter, allen Interessenten leicht zugänglicher Raum gesucht werden muss. Hernach kann auch die persönliche Besetzung des Archivar-Postens leichter gelöst werden. Die Wichtigkeit dieses Amtes sei dadurch belegt, dass dessen künftiger Inhaber Mitglied der Geschäftsleitung sein soll.

Eingehend referierten die Vertreter der Musikkommission über das Programm der Veranstaltungen und Kurse für 1984 und 1985. Die Chorzeitung hat laufend auf diese Kurse und Veranstaltungen der Musikkommission hingewiesen. Als Abschluss einer grossen Arbeit stand auch die Ratifikation des Vertrages mit dem Verlagshaus Hug & Co. für das neue Frauenliederbuch zur Debatte. Die Geschäftsleitung wurde ermächtigt, die Unterzeichnung des Vertrages vorzunehmen.

Der neue Vertrag mit der SUISA und dessen Ausführungsbestimmungen gaben der Diskussion weiteren Stoff. Die Vernehmlassung unter den Kantonalverbänden hat ein eher mageres Ergebnis gezeitigt. Es kann somit angenommen werden, dass man mit dem Vertragswerk einverstanden ist. Besonders wird betont, dass in diesem Vertrag nur die vollwertigen Mitglieder der Chorvereinigung eingeschlossen sind. Die Bemühungen um die günstigste Plazierung im Gewirr der Tarife waren hart und aufwendig und sollen tatsächlich nur für unsere Mitgliedverbände erbracht worden sein.

Das Jahr 1985 steht im Zeichen der Musik. Der Europarat hat hierfür «das Europäische Jahr der Musik 1985» kreiert. Präsident Diethelm gab einen umfassenden Situationsbericht ab. Der Zentralvorstand hat allen darin gemachten Vorschlägen die Genehmigung erteilt, so dass man die Gewissheit haben darf, die SCV erhalte auch im Rahmen Europas Beachtung. Mit Genugtuung wurde Kenntnis genommen, dass die Ligia romantscha die Gelegenheit ebenfalls wahrnimmt und mit einer eigenen Veranstaltung «2000 Jahre Romantsch» aufrücken wird.

Schliesslich wurde beschlossen, für die Arbeit zur Gestaltung zukünftiger schweizerischer Gesangfeste eine Arbeitsgruppe zu formieren. Dieses Team wird aufgrund aller bisher gesammelten Unterlagen der Feste von 1973 und 1982 die Arbeit aufnehmen. Erste Richtlinien bilden die Vorschläge der Kantonaldirigenten vom Februar 1983.

Unter Varia orientierte Redaktor Thomas Meyer über ein bereits begonnenes Projekt: In der Chorzeitung sollen im Lauf der nächsten Jahre sämtliche Mitgliedverbände der SCV vorgestellt werden. Auf die Mitarbeit der Kantonalverbände und ihrer Vorstände sei er dabei ganz besonders angewiesen, und er hoffe auf ein gutes Gelingen.

Diese weitgehend von der bevorstehenden Wachablösung beherrschte Sitzung des Vorstandes gehört der Vergangenheit an. Die herzliche Ambiance der Kleinstadt Rheinfelden hat, so hofft der Berichterstatter, einiges dazu beigetragen, der Zusammenkunft zum guten Erfolg zu verhelfen.